



# AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb  
des Landkreises Neu-Ulm



# Abfall- wirtschaftsbericht 2017



# INHALT

<b>Einführung</b> .....	3
<b>1. Abfallvermeidung</b> .....	4
<b>2. Problemmüllsammlung</b> .....	5
<b>3. Stoffliche Verwertung</b> .....	6
<b>3.1 Erfassung</b> .....	6
3.1.1 Depotcontainer (Altglas, Dosen/Altmetall, Altpapier) .....	6
3.1.2 Vereinssammlungen .....	7
3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn .....	8
3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“ .....	8
3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräte .....	8
3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung .....	9
3.1.7 Recyclinghöfe .....	10
3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung .....	10
<b>3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe</b> .....	13
<b>4. Restabfall-Entsorgung</b> .....	14
<b>4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm</b> .....	14
<b>4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)</b> .....	15
4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn .....	15
4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen .....	16
4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung .....	16
4.2.4 Emissionswerte .....	17
<b>4.3 Andere Entsorgungsanlagen</b> .....	18
<b>5. Deponienachsorge</b> .....	18
<b>6. Sonnenstrom von der Mülldeponie in Pfuhl</b> .....	19
<b>7. Zusammenfassung und Ausblick</b> .....	19
<b>Anlagen</b> .....	20

Sollten Sie Fragen zum Inhalt des Abfallwirtschaftsberichtes haben, so steht Ihnen Herr Wolfgang Metzinger unter Tel. 07309-878-229 oder E-Mail [wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de](mailto:wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de) zur Verfügung.

# EINFÜHRUNG

Mit seinen 171.011 Einwohnern (Stand: 31.12.2016) auf 515,65 km<sup>2</sup> zählt der Landkreis Neu-Ulm zu den am dichtest besiedelten Gebieten in Bayern. Die Einwohnerzahl des Landkreises Neu-Ulm ist seit dem 31.12.2015 um 702 Einwohner gestiegen. Um die vielfältigen Aufgaben, die in einer solchen Körperschaft anfallen zu erfüllen, ist u.a. auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Eine besondere Bedeutung in diesem Aufgabenspektrum kommt der Abfallwirtschaft zu.

Im nachfolgenden Bericht über die Abfallwirtschaft des Landkreises Neu-Ulm haben wir Ihnen die Daten und Zahlen aus dem Jahr 2017 zusammengestellt.

Einzelne Aufgaben der Abfallwirtschaft werden im Landkreis Neu-Ulm durch die 17 kreisangehörigen Gemeinden erledigt. Sie führen insbesondere die Erfassung von Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnlichem Gewerbemüll in ihrem Bereich durch und sind für den Betrieb der Recyclinghöfe zuständig. Der Landkreis ist für die verbleibenden Aufgaben zuständig und hat mit deren Erfüllung seinen Eigenbetrieb, den „AWB-Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm“ beauftragt.

## Dazu wurde ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches aus folgenden Schritten besteht:

- Abfallvermeidung
- Schadstoffminimierung
- Stoffliche Verwertung
- Thermische Behandlung des Restmülls
- Reststoffentsorgung und Deponienachsorge





## 1. ABFALLVERMEIDUNG

Die Möglichkeiten des AWB auf die Vermeidung von Abfällen einzuwirken sind aufgrund der getrennten Zuständigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Neu-Ulm begrenzt. Der wirksamste Ansatzpunkt bleibt für den AWB deshalb die gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit.

Aus diesem Grund hat der AWB auf seiner Internetseite Information rund ums Thema Abfall im Landkreis Neu-Ulm gebündelt. Außerdem erscheint ein bis zweimal jährlich die sogenannte „AWB Umwelt-Zeitung“.

In unregelmäßigen Abständen werden ergänzend Besprechungen mit den Fachkräften für Abfallwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen durchgeführt.

Im Jahr 2017 führten Mitarbeiter des AWB insgesamt 29 Besuchergruppen durch das Müllheizkraftwerk, um umfassend über das Thema Verwertung/Abfall/Verbrennung zu informieren. Von den Besuchergruppen waren 23 Grundschulklassen der 4. Jahrgangsstufe aus dem Landkreis Neu-Ulm, 3 Führungen mit Erwachsenen, 2 Führungen mit den Donau-Iller-Werkstätten aus Senden und eine Führung mit der VHS-Illertissen/Au.

Nicht zuletzt steht auch der Abfallberater des AWB den Gewerbebetrieben und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, um Fragen der Abfallwirtschaft zu klären.

## 2. PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Ein wichtiger Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises ist die Aussonderung von Schadstoffen aus dem Abfall vor der Durchführung der Behandlungsmaßnahmen. Aus diesem Grund werden seit über 25 Jahren mobile Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet 2 x jährlich durchgeführt.

Die Frühjahrssammlung wurde vom 29. April bis 22. Juli 2017 durchgeführt. Vom 14. Oktober bis 25. November 2017 fand die Herbstsammelaktion statt. Die durchgeführten Touren unterliegen einer ständigen Optimierung und werden immer den neuesten Gegebenheiten angepasst. Pro Standort kamen zwischen 3 und 54 Bürger zur Abgabe von Problemstoffen. Die Anzahl der Anlieferer ist seit Jahren fallend, die Mengen bleiben auf gleichem Niveau.

Fachleute des vom Abfallwirtschaftsbetrieb beauftragten Unternehmens, REMONDIS Süd GmbH Niederlassung Ulm, die als Subunternehmer die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen eingesetzt haben, nehmen die haushaltsüblichen Mengen der Bürger und Gewerbetreibenden kostenlos entgegen. Die gesammelten Stoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.

Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Tagespresse, Wochenanzeiger, Mitteilungsblätter der Gemeinden, die Homepage und über die Umweltzeitung des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Bei der 2017 durchgeführten Problemmüllsammlung wurden insgesamt 66,05 t (ohne Trockenbatterien) erfasst. Wie jedes Jahr nehmen den größten Anteil die Farben/Lacke und Dispersionsfarben mit 27,39 t der Gesamtmenge ein.

Neben der Erfassung von Problemstoffen im Rahmen der Problemmüllsammlung wurden über die gemeindlichen Recyclinghöfe und das EWW rund 28,76 t Trockenbatterien durch die **GRS** (Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) gesammelt. Die Verwertung der Trockenbatterien ist für den Landkreis Neu-Ulm kostenlos.

Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren folgende Mengen an Problemstoffen über den AWB erfasst und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:

### Gesamt Mengen der erfassten Problemstoffe:

Mengen in t

	2013	2014	2015	2016	2017
Farben/Lacke	22,29	23,00	27,01	18,75	24,89
Dispersionsfarben	27,27	26,24	28,85	24,52	27,39
Säuren	0,57	0,59	0,61	0,48	0,51
Laugen	4,04	5,14	2,94	2,25	0,39
Pflanzenschutzmittel	1,67	1,82	1,08	1,45	2,04
<b>Trockenbatterien</b>	<b>24,65</b>	<b>23,85</b>	<b>25,98</b>	<b>29,36</b>	<b>28,76</b>
Altmedikamente	1,02	0,93	1,95	0,59	0,65
Autobatterien	3,85	4,48	1,31	3,16	4,85
Lösemittel	5,7	4,93	1,45	3,53	5,08
Sonstige	1,43	2,17	5,05	0,63	0,25
<b>SUMME</b>	<b>92,49</b>	<b>93,15</b>	<b>96,23</b>	<b>84,72</b>	<b>94,81</b>

## 3. STOFFLICHE VERWERTUNG

Können Abfälle nicht vermieden werden und wurden die Schadstoffe entfrachtet, so sind die restlichen Abfälle soweit möglich, einer Verwertung zuzuführen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landkreis Neu-Ulm die Wertstoffe

im Abfall über Hol- und Bringsysteme erfasst. Die zu entsorgende Restmüllmenge aus Haushalten wird dadurch deutlich reduziert.

### 3.1 Erfassung

#### 3.1.1 Depotcontainer

Bereits seit dem Jahr 1986 organisiert der Landkreis Neu-Ulm die Erfassung von Wertstoffen über Depotcontainer in seinem Gebiet.

Anzahl der Container (Stand 31.12.2017):

	Glas	Papier	Metall
Absetzcontainer	5	-	-
Depotcontainer	527	243	59
<b>SUMME</b>	<b>532</b>	<b>243</b>	<b>59</b>

Diese Container verteilen sich auf 174 Standplätze. Die Standplätze werden i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Container im Landkreis und die Standorte in den jeweiligen Gemeinden sind ab Seite 20 ersichtlich. Je nach Größe des Einzugsbereiches bzw. der bequemen Erreichbarkeit werden die einzelnen Standorte sehr unterschiedlich frequentiert.

Die Glas- und Dosencontainer wurden in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich geleert. Papiercontainer an stark frequentierten Plätzen werden sogar bis zu fünfmal in der Woche entleert.

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Bürger die Containerstandplätze mit einer Müllhalde verwechseln. Solche Handlungen sind jedoch mit Bußgeld nach der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Neu-Ulm bedroht und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend geahndet. Die Sauberhaltung der Depotcontainerstandplätze wird i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden in Eigenre-

gie durchgeführt. Lediglich in Senden und Nersingen ist diese Aufgabe auf den AWB übertragen worden. Dieser hat wiederum, nach durchgeführter Ausschreibung, die Firma Container-Service Gröger GmbH aus Günzburg beauftragt.

Seit Anfang 2006 werden die Depotcontainerstandplätze im Landkreis Neu-Ulm stichprobenhaft mit einem Videoüberwachungswagen kontrolliert, um der Vermüllung der Standplätze entgegen zu wirken. Dieses Vorgehen wurde parallel durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Leider musste auch wieder im Jahr 2017 insgesamt 125 Anhörungen durchgeführt werden, von denen 62 rechtskräftig wurden.

#### Altglas

Die in allen Ortschaften aufgestellten Depotcontainer für Glas werden seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlich beauftragter Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Aus den Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas wurden

im Jahr 2017 insgesamt 3.956 t gesammelt. Verglichen mit dem Jahr 2016 ist dies eine Mengensteigerung um 14 t.

#### Dosen/Altmetall

Die Dosen/Altmetall-Container werden ebenfalls seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlicher Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Mit der Einführung des „Gelben Sacks“ in 13 Kommunen des Landkreises wurden dort die Dosen/Altmetall-Container abgezogen, da diese Wertstoffe nunmehr über den Gelben Sack gesammelt werden.

Somit wurden im Jahr 2016 Dosen und Altmetall noch in den Kommunen Vöhringen, Illertissen, Weißenhorn und Roggenburg über die Depotcontainer gesammelt. Eine gewichtsmäßige Erfassung findet nicht mehr statt, die Menge wird bei den Leichtverpackungen der Recyclinghöfe mit dargestellt.

#### Altpapier

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist für die Erfassung des gesamten kommunalen Altpapiers aus den Depotcontainern

(Papier, Pappen und Kartonagen – PPK) zuständig. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach vorangegangener Ausschreibung die Firma Altpapierentsorger Ulm (AEU) mit der Verwertung beauftragt. Die Firma Altpapierentsorger Ulm hat wiederum die Fa. Knittel GmbH Vöhringen als Subunternehmer eingesetzt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt die entstandenen Kosten der Containermiete und des Einsammelns der Mengen. Dem gegenüber stehen die Erlöse aus der Verwertung. Auch die „Dualen Systeme“ haben für den Anteil an PPK Verkaufsverpackungen als Entsorger wiederum die Firmen Knittel/Vöhringen und Altpapier Entsorger/Ulm beauftragt.

Aus den Depotcontainern im Landkreis Neu-Ulm konnten im Berichtsjahr insgesamt 3.415 t Altpapier (2016 insgesamt 3.422 t) gewonnen werden.

Auch in diesem Jahr ist der Grund der leichten Reduzierung der Sammelmenge gegenüber dem Jahr 2016, auf die Einführung der „blauen Tonne“ durch gewerbliche Entsorger zurückzuführen.

### 3.1.2 Vereinssammlungen

Neben den Containersammlungen werden im Landkreis auch Straßensammlungen von Vereinen und karitativen Verbänden durchgeführt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb gewährt den kreisangehörigen Kommunen für die Sammlung von Altpapier im Holsystem beim Bürger einen Zuschuss. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Sammlungen mindestens vierteljährlich stattfinden und das Papier dem vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Vermarktung beauftragten Unternehmen zugeführt wird.

Einige Verbände und auch Firmen sammeln Alttextilien, Papier und Altmetalle im Hol- und Bringsystem. Seit Juni 2006 wird auch im Landkreis Neu-Ulm Altpapier im Rahmen einer rein gewerblichen Sammlung durch private Firmen erfasst und einer Verwertung zugeführt. Es besteht keine Verpflichtung zur Mitteilung der erfassten Mengen, so dass dies in der nachfolgenden Darstellung keine Berücksichtigung finden kann.

#### Mengen in t

	2013	2014	2015	2016	2017
Papier	1.243	1.208	1.048	1.005	959
Alttextilien	823	770	834	864	871
Altmetall	675	540	564	873	965
<b>SUMME</b>	<b>2.741</b>	<b>2.518</b>	<b>2.446</b>	<b>2.742</b>	<b>2.795</b>

### 3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn

Die im Februar 1991 im Bereich der Stadt Weißenhorn eingeführte Papiertonne hat sich bestens bewährt und wird als bequemes Erfassungssystem von den Bürgern ein-drucksvoll genutzt.

Die Qualität des gesammelten Materials ist durchweg gut und für das Einsammeln und Befördern erhält die Stadt Weißenhorn einen Zuschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Mengen in t

2013	2014	2015	2016	2017
903	906	877	901	871

### 3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“

Für die Erfassung von Verkaufsverpackungen sind die „Dualen Systeme“ zuständig. Sie haben als Entsorger die Fa. Knittel/Vöhringen mit der Sammlung der Säcke und dem Transport zu den Sortieranlagen beauftragt. Seit dem 01.01.2015 hat sich auch die Gemeinde Bellenberg entschlossen, den sogenannten „Gelben Sack“ einzuführen. Nun werden in insgesamt 13 Kommunen Leichtverpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen sowie Metall und Alumi-

nium haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben Sack gesammelt. Altenstadt, Bellenberg, Buch, Elchingen, Holzheim, Kellmünz, Nersingen, Neu-Ulm, Oberroth, Osterberg, Pfaffenhofen, Senden und Unterroth. Insgesamt wurden im Jahr 2017 rund 3.703 t Leichtverpackungen bürgernah über den gelben Sack gesammelt. Eine Zuordnung auf einzelne Wertstofffraktionen ist nicht möglich.

Mengen in t

2013	2014	2015	2016	2017
3.290	3.325	3.542	3.632	3.703

### 3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräten

Bereits seit dem Jahr 1995 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Neu-Ulm eigenständig ausgediente Elektroaltgeräte erfasst und einer Verwertung zugeführt. Zum 24. März 2006 trat die kostenlose Rückgabe der Elektroaltgeräte an kommunale Sammelstellen für private Endverbraucher in Kraft. Die Abholung von den Sammelstellen und die Verwertung ist nunmehr Aufgabe der Hersteller. Die Koordination erfolgt durch die EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte-Register). Nun können alle Geräte an den kommunalen Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden. Im Jahr 2017 wurden im Landkreis Neu-Ulm insgesamt 1.095 t Elektroaltgeräte gesammelt (425 t Kleingeräte, 248 t Großgeräte, 179 t Kühlgeräte, 213 t Bildschirmgeräte und 30 t Nachtspeicherheizgeräte). Seit dem 01.02.2016 werden auch „PV-Modulen zur Stromgewinnung“ über den AWB gesammelt und einer ordnungsgemäßen Verwertung über die EAR zugeführt oder auch direkt vermarktet. Da die PV-Module jedoch nicht verwogen werden, beläuft sich die Schätzung auf ca. 1,5 t. Die Menge der PV-Module kann erst in die Gesamtmenge der Elektrogeräte aufgenommen werden, wenn Sie an die Stiftung EAR zur Abholung gemeldet werden. Daher sind die 1,5 t an der Gesamtmenge

nicht berücksichtigt und fließen erst im Jahr 2018 mit ein.

**Nachtspeicherheizgeräte (NSH)** unterliegen als Haushalts-großgeräte (Kategorie 1) dem Anwendungsbereich des ElektroG und müssen daher auch an einer Sammelstelle des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers für den Bürger kostenlos zur Verwertung angenommen werden. Der Umstand, dass NSH eventuell Asbest enthalten können, ändert daran nichts. Beim Umgang mit asbesthaltigen NSH sind lediglich die insoweit geltenden besonderen gesetzlichen Anforderungen zu beachten. Daher bietet der AWB seit 01.01.2012 eine für den Bürger kostenlose Verwertung der NSH an. Eine kostenlose Abgabe, für alle Bürger aus dem Landkreis Neu-Ulm, ist bei der Fa. Götz GmbH Schrott und Metalle in Neu-Ulm und Weißenhorn möglich. Die NSH müssen vom Bürger selbst ausgebaut werden und alle Öffnungen der NSH müssen mit Klebeband verschlossen werden. Die Bürger können den Ausbau und den Abtransport gegen Bezahlung auch mit den Firmen Allgaier oder Götz in Neu-Ulm vereinbaren. Der AWB übernimmt nur die Verwertungsgebühren. Im Jahr 2017 wurden 220 NSH einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.



### 3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung

Nach der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an die kreisangehörigen Gemeinden ist die separate Erfassung von pflanzlichen Abfällen Aufgabe der Gemeinden.

So haben im Vollzug der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung sieben Städte und Gemeinden Kompostieranlagen eingerichtet. Diese Anlagen befinden sich in Altenstadt, Elchingen, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen und Weißenhorn.

In den Städten und Gemeinden stehen dem Bürger Plätze zur Verfügung, an denen Grüngut, Baumschnitt usw. abgegeben werden können. Des Weiteren werden in verschiede-

nen Gemeinden Grünabfälle und Christbäume im Holsystem abgeholt und gebietsweise Häckselaktionen durchgeführt.

Insgesamt konnten über die kommunalen Kompostieranlagen, Häckselplätze und Abholaktionen 26.131 t Grüngut erfasst und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

In den Städten Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Vöhringen werden über eine „Biotonne“ Bioabfälle erfasst. In den restlichen Kommunen stehen auf den Wertstoffhöfen Behälter für die Abgabe von Bioabfällen zur Verfügung. Über diese Systeme wurden im Jahr 2017 insgesamt 7.152 t organische Abfälle gesammelt

Mengen in t

	2013	2014	2015	2016	2017
Grüngut	22.337	22.750	19.105	21.462	26.131
Bioabfälle	6.794	7.219	6.865	7.222	7.152
<b>SUMME</b>	<b>29.131</b>	<b>29.969</b>	<b>25.970</b>	<b>28.684</b>	<b>33.283</b>

### 3.1.7 Recyclinghöfe

Ein wichtiger Bestandteil der Wertstoffeffassung in Landkreis Neu-Ulm sind die Recyclinghöfe. Hier werden die Bürger von den Mitarbeitern der Gemeinden beraten und können die gesammelten Wertstoffe sortenrein abgeben. In allen kreisangehörigen Gemeinden befindet sich ein Recyclinghof.

In den Kommunen Weißenhorn, Roggenburg, Vöhringen und Illertissen wurden auch 2017 noch Leichtverpackungen an den Wertstoffhöfen erfasst, in den Mengen ist seit

2007 auch der Anteil an Dosen aus den Dosencontainer beinhaltet. Die Vermarktung der Verkaufsverpackungen erfolgt über das Duale System Deutschland. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Gemeinden sollten insofern keine Kosten entstehen. Transport- und Verwertungskosten für andere Wertstoffe, welche nicht zu den Verkaufsverpackungen zählen, jedoch in der Übertragungsverordnung als Mindestausstattung genannt, z. B. Schrott oder Holz, verbleiben allerdings weiterhin beim Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. den Gemeinden.

Mengen in t:

	2013	2014	2015	2016	2017
Kartonagen	1.335	1.301	1.235	1.331	1.383
Mischpapier	672	626	601	589	603
Schrott	968	970	982	1.135	1.141
Leichtverpackungen <sup>1</sup>	454	417	384	378	398
Altfett	14	13	15	16	16
Elektroaltgeräte*	1.060	1.012	944	1.021	1.095
Altholz	2.710	2.643	2.522	2.478	3.558
<b>Summe</b>	<b>7.213</b>	<b>6.982</b>	<b>6.683</b>	<b>6.948</b>	<b>8.194</b>

\* = ab 2007 werden nur noch die Mengen der kommunalen Eigenverwertung erfasst

<sup>1</sup> = Verkaufsverpackungen der Wertstoffhöfe

### 3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstoffeffassung

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.

#### Über Depotcontainer erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2013	2014	2015	2016	2017
Altglas	3.917	3.843	3.965	3.942	3.956
Altpapier	3.741	3.616	3.497	3.422	3.415
<b>SUMME</b>	<b>7.658</b>	<b>7.459</b>	<b>7.462</b>	<b>7.364</b>	<b>7.371</b>

#### Über Sammlungen erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2013	2014	2015	2016	2017
Vereine	2.741	2.518	2.446	2.742	2.795
Papiertonne	903	906	877	901	871
Gelber Sack	3.290	3.325	3.542	3.632	3.703
<b>SUMME</b>	<b>6.934</b>	<b>6.749</b>	<b>6.865</b>	<b>7.275</b>	<b>7.369</b>

#### Für die einzelnen Sammelsysteme ergibt sich folgendes Bild:

Mengen in t:

	2013	2014	2015	2016	2017
Container	7.658	7.459	7.462	7.364	7.371
Sammlungen	6.934	6.749	6.865	7.275	7.369
Recyclinghöfe	7.213	6.982	6.683	6.948	8.194
<b>SUMME</b>	<b>21.805</b>	<b>21.190</b>	<b>21.010</b>	<b>21.587</b>	<b>22.934</b>

#### Gesamtmenge der erfassten Wertstoffe nach Fraktionen getrennt:

Mengen in t:

	2013	2014	2015	2016	2017
Grüngut	22.337	22.750	19.105	21.462	26.131
Papier/Kartonagen	7.894	7.657	7.258	7.247	7.230
Biomüll	6.794	7.219	6.865	7.222	7.152
Glas	3.917	3.843	3.965	3.942	3.956
Altholz	2.710	2.643	2.522	2.478	3.558
Metall	1.643	1.510	1.546	2.008	2.106
Elektroaltgeräte	1.060	1.012	944	1.021	1.095
Stoffgleiche Nichtverpackungen	124	135	150	135	122
Leichtverpackungen	3.744	3.742	3.926	4.010	4.101
Alttextilien	823	770	834	864	871
Fett	14	13	15	16	16
<b>SUMME</b>	<b>51.060</b>	<b>51.294</b>	<b>47.130</b>	<b>50.405</b>	<b>56.338</b>

### Anteil der Verkaufsverpackungen an der Gesamtmenge der Wertstoffe:

Mengen in t:

	2013	2014	2015	2016	2017
Verkaufsverpackungen	8.799	8.886	9.126	9.283	9.440
Sonstige Wertstoffe	42.261	42.408	38.004	41.122	46.898
<b>SUMME</b>	<b>51.060</b>	<b>51.294</b>	<b>47.130</b>	<b>50.405</b>	<b>56.338</b>

Die **9.440 t** Verkaufsverpackungen im Jahr 2017, setzen sich aus **3.956 t** Glas, **4.101 t** Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen zusammen sowie einer anteiligen Menge von **1.383 t** Kartonagen.

Ein Vergleich ausgewählter, im Landkreis Neu-Ulm erfasster Wertstoffmengen mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU Bilanz von 2016, (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

Mengen in t:

	Bayern 2016	Landkreis 2016	Landkreis 2017
Glas	22,9	23,1	23,1
Papier/Pappe/Kartonagen	78,3	42,6	42,3
Leichtverpackungen	20,8	23,5	24,0
Metallschrott (kommunale Sammlung)	7,8	11,8	12,3
Metalle (MKW-Schrott)	4,1	5,8	5,7
Elektroaltgeräte	6,5	6,0	6,4
Altholz	23,5	14,6	20,8
Bioabfall (Grüngut + Biotonne)	154,5	168,4	194,62
<b>Gesamt kg/EW/a</b>	<b>318,4</b>	<b>295,8</b>	<b>329,22</b>

Eine detailliertere Darstellung der Leichtverpackungen ist nicht mehr möglich, da es sich hier um nicht kommunal erfasste Mengen handelt und diese nicht mehr getrennt dargestellt werden müssen. Der deutliche Unterschied bei der Papiererfassung im Landkreis ist der gewerblichen Pa-

pierfassung u.a. durch die „Blaue Tonne“, zuzuschreiben. Die Abweichungen bei der Grünguterfassung dürften auf die oftmals kostenlose Annahme zurückzuführen sein.



### 3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe

Die an den Recyclinghöfen erfassten Altmetalle wurden über die Firma Gebrüder Braig in Ehingen/Berkach, einer Verwertung in verschiedenen Stahlwerken zugeführt. Altholz wurde ab Oktober 2016 erstmals komplett über den AWB ausgeschrieben und auf fast allen Wertstoffhöfen wurden Container für die Sammlung von Althölzern aufgestellt. Somit konnten im Jahr 2017 über die Wertstoffhöfe des Landkreises Neu-Ulm und dem Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW) 3.558 t an Altholz gesammelt werden. Das Altholz wurde an die Firma Schmid Holzrecycling & Biomasse GmbH in Gerstetten zur Verwertung übergeben. Der Anteil der stofflichen und thermischen Verwertung beträgt ungefähr 50:50.

Das über die Wertstoffhöfe gesammelte Altfett nimmt die Fa. Tremmel/Inchenhofen-Ried ab. Die Elektrogroßgeräte sowie die Elektrokleingeräte wurden im Zuge der Eigenverwertung durch den AWB der Firma Knittel/Vöhringen übergeben. Diese Geräte wurden zur weiteren Verwertung den Firmen Götz/Neu-Ulm und Pfahler/Dinkelsbühl zugeführt.

Der Landkreis ist für die Vermarktung des gesamten Altpapiers mit Ausnahme der anteiligen Verkaufsverpackungen zuständig. Die Landkreismengen wurden über die Sortieranlage der Firma Altpapierentsorger/Ulm einer stofflichen Verwertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Zwischen den „Dualen Systemen“ und dem Landkreis Neu-Ulm wurde ein gewichtsmäßiger Verpackungsanteil bei der PPK Fraktion von 14,42 % vereinbart. Die „Dualen Systeme“ haben als örtlichen Entsorger die Firma Knittel aus Vöhringen mit der Erfassung und Vermarktung der Verkaufsverpackungen aus Papier beauftragt.

Die erfassten Glasmengen wurden in diesem Jahr von den „Dualen Systemen“ über die Firma Verallia Deutschland AG, Bad Wurzach, einer Wiederverwertung zugeführt.

Seit dem 01.12.2012 wurden auf den Wertstoffhöfen sogenannte Stoffgleiche Nichtverpackungen (StNVP) aus Kunststoff gesammelt. StNVP wie Gießkannen, Spielzeug, Kunststoffkörbe etc. sind Kunststoffe, die neben den Verkaufsverpackungen der „Dualen Systeme“ zusätzlich gesammelt werden. Dabei wurden alle Kunststoffe, die nicht in den Gelben Sack gehören und somit über die „Dualen Systeme“ gesammelt werden, zur Schonung der Ressource gesammelt und einer geordneten, stofflichen Wiederverwertung zugeführt. Im Jahr 2017 wurden über die kommunalen Wertstoffhöfe insgesamt 122 t der StNVP gesammelt und stofflich verwertet. Das entspricht 13 t weniger als im Jahr zuvor. Die Sammlung der StNVP wurde zum 31.12.2017 eingestellt. Die Wertschöpfung dieser Kunststoffe wurde von Jahr zu Jahr schlechter. Zum Schluss konnten maximal 30 % der gesammelten Kunststoffe einer stofflichen Verwertung zugeführt werden. Der Rest ging in die thermische Verwertung.

Die weiteren Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen) werden von den örtlich beauftragten Entsorgern der „Dualen Systeme“ abgeholt, und im Auftrag der Systembetreiber verschiedenen Aufbereitungsanlagen zugeführt.

Insgesamt werden 9.440 t der im Landkreis erfassten Wertstoffe über die „Dualen Systeme“ vermarktet. Für die Erfassung und Vermarktung dieser Wertstoffe entstanden dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine Kosten. Eine Zuordnung der Landkreismengen auf einen bestimmten Verwerterbetrieb ist aufgrund geänderter Vorgaben der Systembetreiber nicht mehr möglich, so dass auf eine Darstellung verzichtet wurde.

## 4. RESTABFALL-ENTSORGUNG

Nach Durchlauf der vorhergehenden Stufen des integrierten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der verbleibende Restmüll einer Behandlung zuzuführen. Im Landkreis Neu-Ulm

erfolgt dies durch die thermische Behandlung der Restabfälle im Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn.

### 4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm

Die zu entsorgende Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm belief sich im Jahr 2017 auf insgesamt 31.419 t. Zum Vergleich werden die Müllmengen der letzten 5 Jahre nachfolgend dargestellt:

Mengen in t:

	2013	2014	2015	2016	2017
Hausmüll	20.657	20.879	21.002	21.225	21.287
Sperrmüll	4.420	6.094	6.629	7.189	6.546
Gewerbemüll	2.087	1.502	2.108	3.084	3.586
<b>SUMME</b>	<b>27.164</b>	<b>28.475</b>	<b>29.739</b>	<b>31.498</b>	<b>31.419</b>

Ein Vergleich der Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU-Bilanz aus dem Jahr 2016 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt), ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner).

Mengen in t:

	Bayern 2016	Landkreis 2016	Landkreis 2017
Haus- und Geschäftsmüll	144,5	124,6	124,5
Sperrmüll	17,2	42,2	38,3
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	17,4	18,1	21,0
<b>Gesamt kg/EW/a</b>	<b>179,2</b>	<b>184,9</b>	<b>183,8</b>

Die brennbaren Abfälle des Landkreises Neu-Ulm wurden über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn entsorgt.

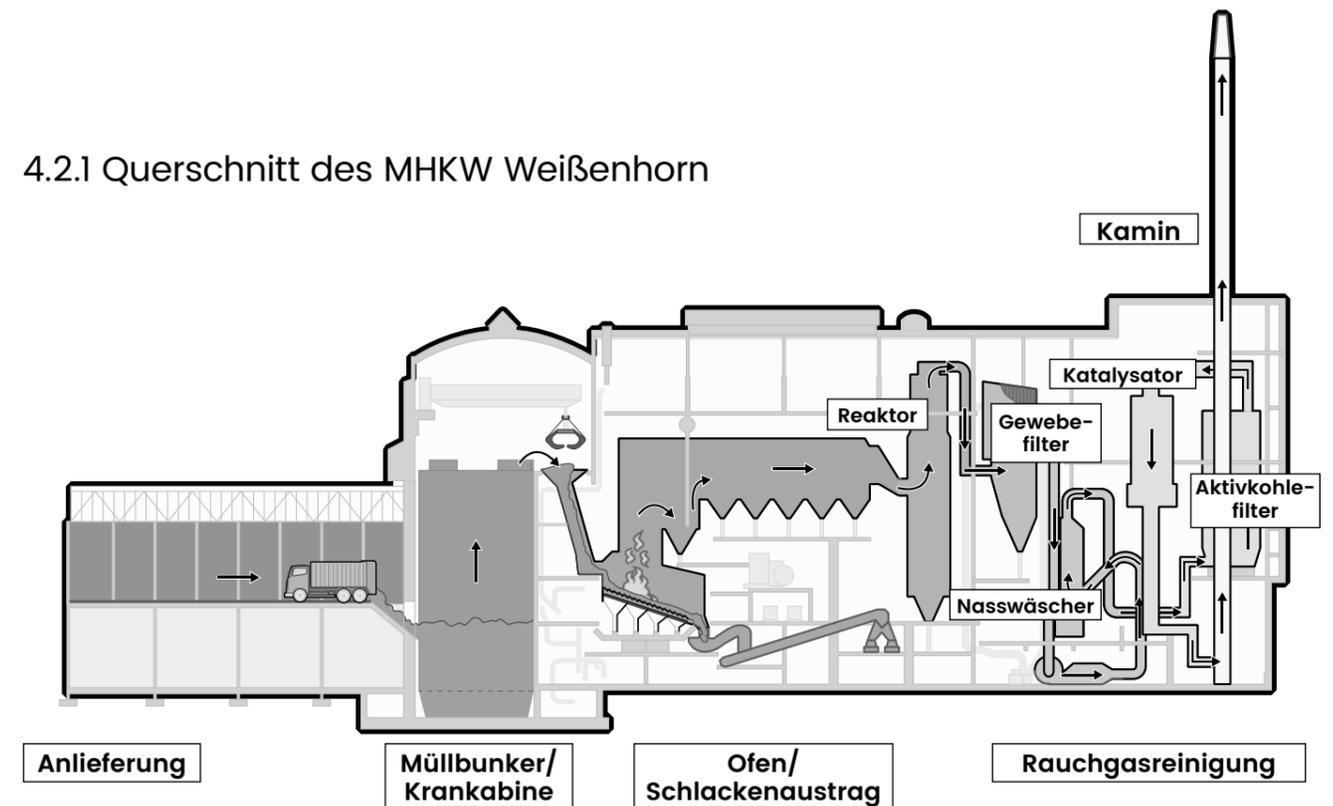
### 4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)

Innerhalb der Öffnungszeiten können Gewerbebetriebe mit Kippfahrzeugen ihre Abfälle am MHKW Weißenhorn von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17:00 Uhr durchgehend anliefern.

Beim EWW kann mit Fahrzeugen bis 7,5 t Gesamtgewicht unter der Woche von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17:00 Uhr, zusätzlich an Samstagen von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr angeliefert werden.

In Summe fanden im Durchschnitt im Jahre 2017 täglich 230 Anlieferungen mit rund 420 t statt. Beim EWW können Privatpersonen und Kleingewerbetreibende zudem diverse Wertstoffe kostenlos anliefern.

#### 4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn



## 4.2.2 Thermisch behandelte Abfallmengen

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren im Müllheizkraftwerk Weißenhorn folgende Abfallmengen zur thermischen Entsorgung angeliefert.

Mengen in t:

	2013	2014	2015	2016	2017
Hausmüll	70.313	70.975	72.070	77.393	79.476
Sperrmüll	6.829	7.784	9.346	11.206	10.963
Gewerbemüll	6.332	4.520	2.906	6.283	6.929
Abfälle zur energ. Verwertung (AzV)	15.770	20.556	20.358	12.333	10.919
<b>SUMME</b>	<b>99.244</b>	<b>103.835</b>	<b>104.680</b>	<b>107.215</b>	<b>108.287</b>

Bei der thermischen Behandlung dieser Abfälle wurden im Jahr **2017 insgesamt 44.956 MWh Strom** ans öffentliche Netz geliefert (Vorjahr: 45.664 MWh).

## 4.2.3 Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Bei der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Weißenhorn fielen folgende Reststoffe an:

Mengen in t:

	2013	2014	2015	2016	2017
Schrott	2.786	3.140	3.392	3.345	3.353
Schlacke	21.218	21.999	21.750	22.217	22.156
Filterstäube	3.654	3.840	3.967	3.635	3.639
<b>SUMME</b>	<b>27.658</b>	<b>28.979</b>	<b>29.109</b>	<b>29.197</b>	<b>29.148</b>

Der bei der Verbrennung anfallende Schrott wurde über den Altmetallhandel einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt. Die MHKW-Schlacken und die Filterstäube kommen zur Ver-

wertung als Bergversatzmaterial in einen Salzstock nach Kochendorf. Sowohl die Schlacken, als auch die Filterstäube dienen zur Stabilisierung der abgebauten Salzstöcke.

## 4.2.4 Emissionswerte

Nachfolgend werden die Emissionsmessungen der DEKRA Industrial GmbH im Jahr 2017 dargestellt. Wie bereits in den Vorjahren konnten auch im aktuellen Berichtsjahr beste Messergebnisse für die Rauchgasreinigungsanlage des Müllheizkraftwerks festgestellt werden.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Messergebnisse des

vergangenen Jahres auszugsweise im Vergleich zu den Grenzwerten der 17. BImSchV dargestellt. Die monatlichen Messergebnisse können auch über die Internetseiten des AWB eingesehen werden:

<http://www.awb-neu-ulm.de/?q=inhalt/emissionsbericht-mhkw-weissenhorn>

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoffe	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahresmittel 2017 in mg/m <sup>3</sup>
		Tagesmittelwert in mg/ m <sup>3</sup>	½ h Mittelwert in mg/ m <sup>3</sup>	
NO <sup>2</sup>	1	200	400	55,0
	2	200	400	57,3
CO	1	50	100	5,8
	2	50	100	9,6
SO <sup>2</sup>	1	25	50	1,4
	2	25	50	0,8
HCL	1	10	20	0,9
	2	10	20	0,3
Staub	1	10	20	0,1
	2	10	20	0,1
C ges.	1	10	20	0,5
	2	10	20	<0,1
Hg	1	0,03	0,05	0,0004
	2	0,03	0,05	0,0002

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
NH <sup>3</sup>	1	mg/m <sup>3</sup>	10	1,6
	2	mg/m <sup>3</sup>	10	1,9
HF	1	mg/m <sup>3</sup>	0,5	0,01*
	2	mg/m <sup>3</sup>	0,5	0,03*
Summe Cd und Tl und Verb.	1	mg/m <sup>3</sup>	0,05	0,001*
	2	mg/m <sup>3</sup>	0,05	0,001*
Summe Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn und Verb.	1	mg/m <sup>3</sup>	0,5	0,016*
	2	mg/m <sup>3</sup>	0,5	0,007*
Dioxine/Furane (ng I-TE/m <sup>3</sup> )	1	ng/m <sup>3</sup>	0,1	0,001*
	2	ng/m <sup>3</sup>	0,1	0,001*

\* inkl. 1/2 Nachweisgrenze

Prüfinstitut: DEKRA Umwelt GmbH

### 4.3 Andere Entsorgungsanlagen

Neben dem Müllheizkraftwerk Weißenhorn stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb noch weitere Entsorgungsanlagen zur Verfügung.

**Nicht verwertbarer Bauschutt** wurde über die Firmen Russ/Neu-Ulm und Knittel/Vöhringen entsorgt. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen entsorgt:

Mengen in t

2013	2014	2015	2016	2017
1.801	1.766	1.640	1.623	1.698

Für **festgebundene Asbestzementabfälle** stehen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Bauschuttdeponien in Ulm/Donaustetten und Burgau zur Verfügung.

Mengen in t

2013	2014	2015	2016	2017
1.343	1.130	504	892	491

## 5. DEPONIENACHSORGE

### Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl

Die Deponie befindet sich in der Nachsorgephase. Das Deponieverhalten wird kontinuierlich überwacht und das anfallende Sickerwasser und Deponiegas wird erfasst. So konnten im Jahr 2017 insgesamt 6.419 m<sup>3</sup> Sickerwasser nach Vorreinigung in der deponieeigenen Kläranlage zur

weiteren Reinigung dem Klärwerk Steinhäule überlassen werden. Des Weiteren wurden 423.494 m<sup>3</sup> Deponiegas erfasst und größtenteils mittels Gasmotor verstromt. Hierbei konnten 576 MWh ins Stromnetz eingespeist werden.



## 6. SONNENSTROM VON DER MÜLLDEPONIE IN PFUHL

Vor dem Hintergrund der Energiewende und der Schaffung regenerativer Energiequellen konnten auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Pfuhl geeignete Flächen zum Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage gefunden werden. Für die Errichtung von Freiflächenanlagen bieten sich derart vorbelastete Flächen, sogenannte Konversions-

flächen, im Besonderen an. Im Rahmen eines abfallrechtlichen Anzeigeverfahrens und der parallelen Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes stimmten sowohl die Regierung von Schwaben als auch die Große Kreisstadt Neu-Ulm dem Vorhaben zu.

### Fakten zur Photovoltaikanlage (Freiflächen- und Dachanlage)

Fläche	Leistung	Einspeisungsbeginn	2017 eingespeist
ca. 11.000 m <sup>2</sup>	725 kWp	06. August 2012	813 MWh

Die damit verbundene CO<sup>2</sup>-Einsparung betrug 528 Tonnen.

## 7. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die Entsorgung der Abfälle im Landkreis Neu-Ulm stellt die Verantwortlichen in den Gemeinden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb vor immer neue Herausforderungen. Sei es durch Änderungen im Abfallrecht oder marktwirtschaftliche Einflüsse (z. B. Ausbau der thermischen Behandlungskapazitäten, Einbruch der Verwertungserlöse, Marktkonzentration u. ä.). Auch in Zukunft ist es das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes, die umweltgerechte und sichere Entsorgung der im Landkreis Neu-Ulm anfallen-

den Abfälle und Wertstoffe sicherzustellen und den Service für den Landkreisbürger in seinem Zuständigkeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm steht dabei den Bürgern, Gewerbebetrieben und Gemeinden mit Rat und Tat als Partner in Fragen der Abfallwirtschaft zur Seite.

# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
<b>Altenstadt</b>	Albert-Schweizer-Str.	1	1	1	1	
	Blücherstr.	1	1	1	3	
	Kaulastr.	1	1	1	1	
	Riedweg	1	1	1	1	
Bergensstetten	St.-Nikolaus-Straße, beim Feuerwehrhau	1	1	1	1	
Dattenhausen	Heilbachstraße, nördliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
Filzingen	Blütenstraße, beim Bulldogstadel	1	1	1	1	
Herrenstetten	Bei der Schule-Bergensstettener Str.	1	1	1	1	
	Hammerschmiede 1, Wertstoffhof	1	1	1		
Illereichen	Bismarkstraße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Untereichen	Schulweg/Kindergarten	1	1	1	1	
<b>Kellmünz</b>	Friedhofstr.	1	1	1		
	Weierstr.	1	1	1		
<b>Osterberg</b>	RC-Hof, nahe Babenhauser Straße	1	1	1		
Weiler	Sandweg, östliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
<b>Bellenberg</b>	Am Bahnhof	1	1	1	2	
	RC-Hof	2	1	1	2	
	Bauhof	1	1	1	1	
	Blütenstr.	1	1	1	1	
	Illerstr.	1	1	1	1	
	Römerhalde	1	1	1	1	
<b>Buch</b>	Recyclinghof / Werkstraße	1	1	1	1	
Christertshofen	Tafertshofer Straße	1	1	1	1	
Gannertshofen	Kirchstr.	1	1	1	1	
Nordholz	Viehwaage	1	1	1	1	
Obenhausen	Pfarrer-Augart-Str.	1	1	1		

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Rennertshofen	Gemeindeplatz / Frankenhofstr.	1	1	1	1	
Ritzisried	Kettershauser Straße 2	1	1	1	1	
<b>Elchingen</b> Oberelchingen	Göttinger Weg	1	1	1		
	An der Hauptschule / Am Bildstöckle	1	1	1	3	
	Recyclinghof Oberelchingen	2	1	1	3	
Untereelchingen	Heerstraße	1	1	1	2	
	Gewerbestraße	1	1	1	2	
<b>Thalfingen</b>	Eichenstraße / Bauhof	2	2	2	4	
	Weitfelderweg	1	1	1		
<b>Illertissen</b>	Anton-Kanz-Str.	1	1	1	1	1
	Beethovenstr.	1	1	1	3	1
	Dietenheimer Str. bei Nautilla Parkplatz	1	1	1	3	1
	Vöhlinstr., Feuerwehrhaus	1	1	1	2	1
	Mozartstraße/Vöhlinpark	1	1	1	1	1
	Max-Eyth-Straße	1	1	1	2	1
	Memminger Str. / Grüntenweg	1	1	1	2	1
	Robert-Koch-Str./ Kneippweg bei KKH	1	1	1	1	1
	Saumweg	1	1	1	2	1
	Franz-Mang-Str. / Berufsschule	1	1	1	1	1
	Siemensstr./ Robert-Koch-Str.	1	1	1	3	1
AU	Lehenstraße NORD / Friedenstr.	1	1	1	1	1
	Lehenstraße SÜD Am Sailers Hölzle	1	1	1	1	1
	Josef-Forster-Str. / Am Sportplatzparkplatz	1	1	1	1	1
	Lange Str. (10) / Kulturringstadel	1	1	1	1	1
	Stockäcker 2, Recyclinghof	3	2	1	0	2

# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Betlinshausen	St.-Johannes-Str. / zwischen Sportplatz u. Sonnenhof	1	1	1	2	1
Jedesheim	Am Anger / Gemeindehalle	1	1	1	2	1
Tiefenbach	Birkenstr. (Fremdgrundstück!) links vom Spielplatz	1	1	1	1	1
	Wilhelm-Busch-Ring / Schule	1	1	1	1	1
<b>Nersingen</b>	Am schwarzen Graben	1	1	2	2	
	Dorfstr.	1	1	1	1	
	Rathausplatz	2	2	1	2	
	Sportplatz	2	2	1	1	
Leibi	Elchingerstr.	1	1	1	1	
	Lange Gasse	1	1	1	1	
Oberfahlheim	Schule	1	1	1	2	
	Schützenweg	1	1	1	1	
Straß	Hauptstr.	1	1	1	1	
	Kläranlage/Silheimer Straße	1	1	1	2	
Unterfahlheim	Bibertalstr.Siedlung	1	1	1	1	
	Augsburger Str.22 St.Martin	1	1	1	1	
	Recyclinghof	1	1	1		
<b>Neu-Ulm</b>	Augsburger- / Paulstr.	1	1	1	3	
<i>Unterflurcontainer</i>	Bahnhofstraße vor dem Parkhaus	1	1	1	1	
	Bradleystr.	1	1	1	2	
<i>Unterflurcontainer</i>	Edwin-Scharff-Haus	1	1	1	5	
	Krankenhausstraße im Krankenhaus	1		1		
	Finninger Str. / Nelson-Allee	1	1	1	3	
	Finninger Str. / Metro	1	1	1		
	Riedstr.	1	1	1	2	

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Steubenstr.	1	1	1	3	
	Wileystraße -Studentenwohnheim	1	1	1	2	
Wertstoffhof	Breitenhofstraße	6	5	2		
Burlafingen	Flurstr. / Rapsweg	1	1	1	1	
	Iselhalle / Thalfinger Str.	2	1	1	5	
Schwaighofen	Heinkelstraße	1	1	1	1	
Finningen	Dorfstr.	1	1	1	1	
Gerlenhofen	St. Wolfgang-Str./ Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
	Gotenstraße/Mehrzweckhalle	1	1	1	3	
Hausen	Weierstraße	1	1	1	1	
Holzschwang	Weilerweg / Sportplatz	1	1	1	1	
	Weidachstr.	1	1	1	1	
Jedelhausen	Gerlenhoferstr.	1	1	1	2	
Ludwigsfeld	Hengstweg	2	1	1	5	
	Karlsbaderstr.				1	
	Sportheim Illerholzweg	1	1	1	2	
	Danziger Straße	1	1	1	2	
Offenhausen	Schillerstr.	1	1	1	2	
	Gottbrodweg	1	1	1	2	
	Mörrike-/Heinrich-Heine-Straße	1	1	1	2	
	Schubert-/Von-Weber-Straße	1	1	1	3	
	Kantstraße Eingang Landratsamt				2	
	Kantstraße / Hallenbad	1	1	1	3	
Pfuhl	See-/Jahnstraße	1	1	1	3	
	Falchenstr.	1	1	1	3	
	Heerstraße	1	1	1	3	

# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Seehalle	1	1	1	1	
Reutti	Holzschwanger Str.	1	1	1	1	
	Mehrzweckhalle	1	1	1	1	
Steinheim	Petrusstr. / Lagerhaus	1	1	1	1	
<b>Oberroth</b>	Recyclinghof / Dattenhauser Str.	1	1	1	1	
<b>Pfaffenhofen</b>	Von-Hünefeld-Str. gegenüber Turnhalle	1	1	1	3	
Balmertshofen	Am Osterbach	1	1	1	1	
Berg	Recyclinghof	2	2	1		
Beuren	Heimstr.	1	1	1	1	
Biberberg	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Erbishofen	Erbishoferstr.	1	1	1	1	
Kadeltshofen	Beim Lagerhaus; Richtung Straß	1	1	1	1	
Niederhausen	Beim Lagerhaus; Attenhofer Weg	1	1	1	1	
Raunertshofen	Am Löschteich	1	1	1	1	
Roth	Ulmerstr.	1	1	1	1	
<b>Holzheim</b>	Am Bauhof	1	1	1		
Neuhausen	Brühlweg	1	1	1		
<b>Roggenburg</b>	Alleeweg	1	1	1	1	1
	Klosterhof				1	
	Klostergasthof	1	1	1	1	1
Schießen	Zur Kohlstatt	1	1	1	2	1
	Zum Pfarrhof				1	
Biberach	RC-Hof Rosenbergweg	2	1	1		2
Ingstetten	Feuerwehrgerätehaus/Wiesenbacher Str	1	1	1	1	1
Meßhofen	Bushaltestelle/Haldenweg	1	1	1	1	1
Untregg	Wallenhauser Straße	1	1	1	1	1

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
<b>Senden</b>	Bahnhofstr.	1	1	1	2	
	Danzigerstr. / Festplatz	2	1	1	4	
	Richard-Wagner-Str./Brucknerstraße	1	1	1	2	
	Robert-Bosch-Straße	1	1	1	2	
	Holsteinerstr.	1	1	1	2	
	Benzstraße	1	1	1	2	
	Erich-Rittinghaus Str.	1	1	1	3	
Aufheim	Talblick / Uffholtzerstr.	1	1	1	2	
	Festwiese Holzschw. Weg	1	1	1	2	
Ay	Webereigelände	2	1	1	1	
	Feldstraße	2	1	1	1	
	Illerstraße	1	1	1	2	
Hittistetten	Kühlhausweg	1	1	1	1	
	Kompostieranlage	3 tlg. Glascontainer				
Witzighausen	Dahlienstr.	1	1	1	1	
Wullenstetten	Hirschweihe	1	1	1	1	
<i>Unterflurcontainer</i>	Thomas-Mann-Str.	1	1	1	1	
	Zedernstr.	1	1	1	1	
		1	1	1	1	
<b>Unterroth</b>	Recyclinghof	1	1	1		
<b>Vöhringen</b>	Alte Poliere	1	1	1		1
	Adalbert-Stifter-Str. Nähe ALDI	1	1	1	1	1
	Wieland Parkplatz Mitte	1	1	1		1
	Lindenstraße	3 tlg. Glascontainer				1
	Münchnerstraße	3 tlg. Glascontainer				1
	Recyclinghof	3 tlg. Glascontainer				3

# ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Sperberweg	1	1	1		1
Illerberg	Sportplatz	1	1	1	1	1
	Witzighauserstr.	1	1	1	1	1
Illerzell	Festplatz/Beim Brückle	3 tlg. Glascontainer			2	1
<b>Weißenhorn</b>	Adolf-Wolf-Str.	1	1	1	1	1
	Beim Krankenhaus-Günzburger Str.	1	1	1	1	1
	Bodelschwingstr.	1	1	1	3	1
	Obere Mühlstr.	1	1	1	1	1
	St. Johannis-Straße	1	1	1	1	1
	Waldfriedhof-Reichenbacher Straße	1	1	1	1	1
EWV beim MHKW	Daimlerstraße 35	1	1	1		
Attenhofen	Kellerstr.	1	1	1	1	1
Biberachzell	Schützenheim	1	1	1	1	1
Bubenhausen	Burgstr.	1	1	1	1	1
Emershofen	S.-Stammlerstr.	1	1	1	1	1
Grafertshofen	Recyclinghof	2	2	1	3	3
	Jägerweg	1	1	1	2	1
Hegelhofen	Kreuzstr.	1	1	1	2	1
Oberhausen	Feuerwehrhaus-Triebweg	1	1	1	1	1
Oberreichen- bach	Widdumhofstraße	1	1	1	1	1
Wallenhausen	Feuerwehrhaus-Waldstetter Straße	1	1	1	1	1
<b>Gesamt</b>		<b>185</b>	<b>174</b>	<b>168</b>	<b>243</b>	<b>59</b>
<b>Container-Standplätze insgesamt: 174</b>						





**AWB**

Abfallwirtschaftsbetrieb  
des Landkreises Neu-Ulm

**Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn**  
**Tel.: 07309/878-0 • Fax: 07309/878-216**  
**E-Mail: [info@awb-neu-ulm.de](mailto:info@awb-neu-ulm.de)**

**Bei Rückfragen  
wenden Sie sich bitte an:**

Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm  
Herr Wolfgang Metzinger  
Tel.: 07309/878 - 229

E-Mail: [wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de](mailto:wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de)